

Rundmachung.

Mit dem heutigen Tage um 12 Uhr läuft die von dem Herrn Feldmarschall Fürsten Windischgrätz der Stadt gestellte Frist ab.

Das Ober-Commando hat bei der gestrigen Inspicirung der am meisten ausgesetzten Punkte mit Beruhigung wahrgenommen, daß der Barrikadenbau und das Aufwerfen anderer Verschanzungen mit eben so viel Einsicht als Eifer ins Werk gesetzt worden.

Es bedarf keiner Erinnerung, daß mit diesen Arbeiten rastlos fortgefahen werden muß. Die Wälle, hinter welchen der bürgerliche Wehrmann für Freiheit und Eigenthum kämpft, müssen Schöpfungen von unüberwindlicher Stärke sein, und das stundenlange Spielen ganzer Batterien darf sie nicht in Bresche legen.

Ich erwarte von den Fähigkeiten und dem trefflichen Geiste unserer Techniker hierin das Ausgezeichnetste. Die Eifrigen und Erfindungsreichen werden öffentlich belobt werden.

Ich komme auf die Worte meines Befehls an die Commandanten sämtlicher Linien vom 24. October 1848 zurück: Es ist gar kein Grund vorhanden, zu glauben, daß wir vor dem Eintreffen einer letzten Erklärung des Fürsten von seiner Macht ernstlich angegriffen werden. Alle sich entspinneuden Gefechte werden wie bisher auf eine Plänkelei hinauslaufen, die allerdings auch in eine leichte Kanonade ausarten können, hierüber habe ich den Herren Commandanten der Linien mit allem Nachdrucke als militärische Gewissenspflicht an das Herz zu legen.

Man muß einzelne Schüsse hinnehmen, ohne sie zu erwidern. Solches ist männliche Festigkeit, solches ist der Beweis wahren Muthes. Ohne Zweck und ohne Befehl vom Ober-Commando fechten, ist Leichtsinns; wenn bedeutende Munitionen verschossen werden, in Anbetracht unserer Mittel sogar Verbrechen.

Man muß die Zahl der Mobilengarde nicht überschätzen.

Wenn alle Linien nach Verstärkung schreien, so muß es wohl geschehen, daß ich dorthin keine Unterstützung schicken kann, wo sie am meisten Noth thut, aus dem einfachen Grunde, weil ich die stabile Garde erst dann verwenden kann, wenn ich Alarm schlagen zu lassen bemüssigt bin.

Ich ersuche die Herren Commandanten in dieser Hinsicht ihren Mannschaften zuzusprechen, sie auf die tiefe Bedeutung meiner Worte aufmerksam zu machen, und das Ober-Commando nicht mit Gewalt zu der verderblichen Maßregel hinzustoßen, Kanonen, Munition und Menschen vor der Zeit zu verschwenden. Wien den 26. October 1848.

Messenhauser,
provisorischer Ober-Commandant.